


# Frage zu Staatsexamensnote Gym Bayern

Beitrag von „fossi74“ vom 30. September 2013 17:46

[Paula.S](#)

[Zitat von Paula.S](#)

3,6 ist schlecht, es liegt deutlich unterm Durchschnitt (meiner Erfahrung nach).  
Zum Vergleich: In meinem Abschlussjahrgang lag der Abschlussschnitt mit Ev in ganz Bayern zw 1,0 und 2,5.

Du willst ein Reli-Staatsexamen mit einem wissenschaftlichen Staatsexamen vergleichen. Gut, das kann man natürlich tun [1]. Ob eine Prüfung "schwierig" ist, liegt schließlich im Auge des Betrachters. Dem begabten Juristen mag sein Fach "leicht", ein anderes, wie Religion, "schwierig" erscheinen; beim begabten Theologen ist es sicher umgekehrt. 

[unter uns:](#)

Die 3,6 im Geschichte-Staatsexamen ist nicht wirklich gut, sagt aber über die Qualität der Bewerberin wenig aus. Nicht zu Unrecht gilt das Geschichtsexamen (nur in Bayern?) als das mit Abstand unberechenbarste, weil die Auswahl der Themen sich sehr stark am momentanen Lehrerbedarf ausrichtet. Werden Geschichtslehrer gebraucht, sind die Themen eher globaler Natur (z.B. - erfunden - "Deutschland in der Zeit der Weimarer Republik" oder - tatsächlich so gestellt! - "Bayern in der Ära Goppel"), werden keine Geschichtslehrer gebraucht, sind die Themen so eng gefasst, dass der bayernweite Schnitt in einer bestimmten Klausur sich schon mal bei 4,6 bewegt (ebenfalls konstruiert: "Die Verhandlungen zum Nichtangriffspakt zwischen Hitler und Stalin: Skizzieren Sie den Verlauf der diplomatischen Vorbereitung und der wichtigsten Konferenzen").

Insofern kann man als angehender Historiker durchaus Pech haben. Prinzipiell funktioniert das natürlich in allen Fächern so - aber nur in Geschichte ist man so sehr darauf angewiesen, unter Umständen kleinteiligstes Detailwissen zu allen möglichen Themen parat zu haben. Wenn es da in beiden schriftlichen Prüfungen schlecht läuft, dann reißt man auch mit den mündlichen nicht mehr so wahnsinnig viel.

Langer Rede kurzer Sinn: Ich sehe keinen Grund, warum die beschriebene Bewerberin keine gute Geschichtslehrerin sein sollte. Da gibt es aussagekräftigere Anhaltspunkte.

Viele Grüße

Fossi

[1] Ja, Theologie ist keine kleine Wissenschaft!